

Mylo – unser Patenhund und seine traurige Geschichte



Seit fast acht Monaten sitzt Mylo im Tierheim Tom-Tatze in Walldorf. Der junge, wunderschöne Staffordshire-Terrier ist ein sogenannter Listenhund und gilt derzeit als nicht vermittelbar.

In vielen Bundesländern müssen solche als gefährlich eingestufte Hunde mehrere Tests bestehen, bevor sie gehalten werden dürfen. Dabei gibt es mittlerweile mehrere Studien, die zeigen, dass Hunde nicht gefährlich geboren werden, sondern erst durch eine falsche Erziehung zu solchen werden. Über die Vorgeschichte von Mylo ist zwar wenig bekannt, es ist jedoch wahrscheinlich, dass falsche Erziehung auch hier dazu geführt hat, dass er verhaltensauffällig wurde.

Erste Erfolge stellen sich ein

Mylo hatte leider nicht das Glück seinen Wesenstest zu bestehen. Er musste sein Zuhause verlassen und kam ins Tierheim. Die Anfangszeit dort war sehr schwierig, musste er sich doch nicht nur an die neue Umgebung und die neuen Menschen gewöhnen, sondern auch sehr viel lernen. Aber das tägliche Üben zahlt sich aus. So geht Mylo mittlerweile mit Menschen, die er gut kennt, auch spazieren.

Leider sind das im Verhältnis zu dem, was er noch alles lernen muss, nur kleine Erfolge. Bis Mylo seinen Wesenstest wiederholen darf und auch eine Chance hat, diesen zu bestehen, wird es wohl noch einige Zeit dauern und eine Menge Training nötig sein.



Unsere Patenschaft - in der Hoffnung auf ein neues Zuhause

Wir finden, Mylo hat alle Chancen der Welt verdient. Daher unterstützen wir Mylo für seine Zeit im Tierheim nicht nur mit einer Patenschaft, sondern möchten ihn auch auf seinem hoffentlich erfolgreichen Weg begleiten und diesen mit Ihnen teilen. Daher werden wir jetzt regelmäßig von unserem Patenfell berichten und hoffen für ihn, dass er schnell in ein schönes neues Zuhause mit artgerechter Haltung und einem erfahrenen Hundehalter einziehen kann.